

„Wie es Euch gefällt“

In gemeinsamer Anstrengung vieler Beteiligten wurden UniJournal und Internetauftritt zeitgemäß überarbeitet.

Das „neue“ UniJournal liegt Ihnen bereits vor, in wenigen Tagen können Sie auch den „neuen“ Internetauftritt unter www.uni-marburg.de sehen. Beides sind zentrale Medien der Philipps-Universität, die nicht nur eine große Wirkung nach innen haben, sondern mindestens ebenso prägend nach außen wirken. Beide schienen in die Jahre gekommen. Die Umfrage zur Zufriedenheit mit der universitären Öffentlichkeitsarbeit, die die Pressestelle Ende letzten Jahres durchführte, bestärkte uns: Marburger UniJournal und Internetauftritt sind die wichtigsten Universitätsmedien und als solche akzeptiert – aber verbesserungswürdig.

So wünschten sich zahlreiche Kritiker ein kleineres Format für das UniJournal, weshalb es nun im Standardformat DIN A4 erscheint. Das Layout sollte einerseits weiterhin klar und wenig schnörkellos bleiben, andererseits aber ansprechender werden. Dem haben wir nachzukommen versucht: durch verschiedene Schriften (eine gut lesbare für den Text, eine andere als Schmuck für Titel, Bildunterschriften und so weiter), durchgängigen Farbdruck (seit mittlerweile vier Ausgaben) und die hierzu besser passende Schmuckfarbe Blau. Die Gliederung ist nun deutlicher strukturiert, insbesondere die kurzen Nachrichten und Meldungen haben neue Formate, die eine

knappe und doch übersichtliche Darstellung ermöglichen.

Der Relaunch umfasst jedoch mehr als das Design: Die Rückläufe aus der Leserbefragung mahnten auch eine stärkere Meinungsvielfalt an und wünschten mehr Personalien und Universitätsgeschichte. Mit Rubriken wie Pro und Contra oder der Kurzumfrage auf dem Campus wollen wir dem ebenso Rechnung tragen wie mit Interviews, die wir mit prominenten ehemaligen Marburger Studierenden führen, und dem historischen Rätsel (Norbert Nails listige Verklausulierungen erraten immerhin rund fünf Dutzend unserer Leser!).

Schließlich können Sie Ihr Exemplar des UniJournals zukünftig auf mehreren Wegen bequem erhalten: per Abonnement oder auch über Universitätsbuchhandlung und Stadtbücherei. Dass wir trotz der allgemein angespannten Haushaltslage unsere Leser wieder vier Mal pro Jahr mit dem UniJournal informieren können, ermöglicht die Werbung.

Ein Projekt von ganz anderer Dimension war und ist der Relaunch des Internetauftritts: Die neuen Seiten, die in diesen Tagen online gehen, sind ein großer, wenn auch nur erster Meilenstein: Zentralverwaltung, Bibliothek, Hochschulrechenzentrum (HRZ) und vier Fachbereiche waren die Piloten, rund ein Dutzend Fachbereiche ebenso wie die fachbereichsfreien

Attraktiv auch im Web: Die Philipps-Universität präsentiert sich bald mit einem neuen Internetauftritt.



Einrichtungen werden zeitnah folgen. In den vergangenen zwölf Monaten erarbeitete eine Lenkungsgruppe – zusammengesetzt aus Informatikern des HRZ, der Pressesprecherin, Bibliothekaren und Vertretern des Senats, Personalrats und des Allgemeinen Studierenden-ausschusses – den Relaunch. Dabei ging es nicht nur um zeitgemäße Funktionalitäten und übersichtliche und vor allem einheitliche Strukturierung, sondern ebenso um ein Layout mit Wiedererkennungswert für alle Internetseiten der Universität.

Mitarbeiter von Foto Marburg entwickeln unterdessen die Grafik weiter, insbesondere die individuellen „Emotionsflächen“, die bei jedem Fachbereich beziehungsweise bei jeder Einrichtung in Farbe und Inhalt, jedoch nicht im Stil variieren.

Mindestens ebenso wichtig ist das neue technische Gerüst: Ein Redaktionssystem, auch CMS (Content Management System) genannt, unterstützt die

dezentrale Pflege des Auftritts. Zukünftig kann die aktuelle Information unverzüglich dort eingestellt werden, wo sie entsteht. Zusätzlich sichert das CMS eine Standardformatierung, sodass die Einheitlichkeit trotz Hunderter von Nutzern gewahrt bleibt.

Dass dieser Prozess mit begrenzten Bordmitteln verhältnismäßig schnell zu diesem guten Ergebnis gekommen ist, ist unter anderem der Sparkassen-Stiftung zu danken, die mit einer großzügigen Spende von 25.000 Euro vor allem die technische Umrüstung auf ein zeitgemäßes System unterstützte.

Spätestens nachdem der Internetauftritt flächendeckend überarbeitet ist, wird die Philipps-Universität sowohl im gedruckten als auch im Online-Bereich über Medien verfügen, die intern wie extern die Attraktivität der Philipps-Universität belegen. Für den anstehenden Wettbewerb sind wir so ein gutes Stück weiter gerüstet. >> vd